



Auf Entdeckungsreise durch eine Region

Infineon-Mitarbeiter aus Warstein
verraten ihre Lieblingsorte

75
Years Infineon
Warstein



Auf Entdeckungsreise durch eine Region
Infineon-Mitarbeiter aus Warstein verraten ihre Lieblingsorte

Auf Entdeckungsreise durch eine Region

Infineon-Mitarbeiter aus Warstein verraten ihre Lieblingsorte

Herausgeber: Infineon Technologies AG Warstein
Redaktion: Jörg Malzon-Jessen & Marius Koch

75
Years Infineon
Warstein



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-95587-774-3



Für uns, die Battenberg Gietl Verlag GmbH mit all ihren Imprint-Verlagen, ist Nachhaltigkeit ein wichtiger Teil unserer Unternehmensphilosophie. Daher achten wir bei allen unseren Produkten auf den Einsatz umweltschonender Ressourcen und Materialien.

Dieses Buch wurde auf FSC®-zertifiziertem Papier gedruckt. FSC (Forest Stewardship Council) ist eine nicht staatliche, gemeinnützige Organisation, die sich für die verantwortungsvolle und ökologische Nutzung der Wälder unserer Erde einsetzt.

Unsere Partnerdruckerei kann zudem für den gesamten Herstellungsprozess nachfolgende Zertifikate vorweisen:

- Zertifizierung für FOGRA PSO
- Zertifizierungssystem FSC*
- Leitlinien zur klimaneutralen Produktion (Carbon Footprint)
- Zertifizierung EcoVadis (die Methodik besteht aus 21 Kriterien in den Bereichen Umwelt, Einhaltung menschlicher Rechte und Ethik)
- Zertifikat zum Energieverbrauch aus 100% erneuerbaren Quellen
- Teilnahme am Projekt „Grünes Unternehmen“ zum Schutz von Naturressourcen und der menschlichen Gesundheit

Herausgeber: Infineon Technologies AG Warstein

Redaktion: Jörg Malzon-Jessen & Marius Koch

1. Auflage 2020

ISBN 978-3-95587-774-3

Alle Rechte vorbehalten!

© 2020 Battenberg Gietl Verlag GmbH, Regenstauf

www.battenberg-gietl.de

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

viele unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die nicht aus der Region um Warstein herum stammen, schauten vor der Bewerbung zunächst bei Google Maps: Wo liegt nur dieses Warstein? Nun, dort, wo man Bier braut, gibt es gutes Wasser und somit auch eine gesunde Natur. Dort, wo eine gute Thermik vorherrscht, kann man auch getrost jedes Jahr das größte Heißluftballon-Event Europas mit Gästen aus aller Welt, die Warsteiner Montgolfiade, veranstalten. Eine reizvolle Umgebung mit Bergen, Tälern und Seen also, die zudem viele sportliche Möglichkeiten eröffnet sowie unzählige Rad- und Wanderrouten bietet.

Das Umland besteht aus kleinen und mittelgroßen Städten und Gemeinden, was dem geselligen Leben unter anderem in Form einer breiten Vereinsbasis sehr zugutekommt. Das macht es Neubürgern leicht, Anschluss zu finden. Fehlt nur noch ein auskömmliches Einkommen in einem spannenden Job, das neben erschwinglichen Grundstückspreisen einen lebenswerten Raum, besonders für Familien, attraktiv macht. Das alles gibt es in und um Warstein im Kreis Soest (geografisch gehört Warstein zum nördlichen Rand des Sauerlands, politisch zum Kreis Soest) mit den Mittelstädten Soest, Lippstadt und Werl und der weiteren Region. Das Ruhrgebiet mit seinen Großstädten, für die, die es gerne etwas größer mögen, ist auch nur einen Katzensprung entfernt. Warstein gehört als Teil Südwestfalens zur drittstärksten Industrieregion Deutschlands. Für den heutigen Infineon-Standort Warstein hat alles am 1. Dezember 1945 angefangen. Zu dem Zeitpunkt wurde offiziell beim Amt Warstein die AEG Röhren- und Gleichrichterfabrik in Belecke als Gewerbe eingetragen. Das Personal bestand zunächst aus 21 Ingenieuren, die sich aus dem zerbombten Berlin hier neu ansiedelten. Seit nunmehr 75 Jahren wird also an diesem Standort Forschung und Entwicklung sowie die Produktion von leistungselektronischen Bauelementen betrieben. Der Standort ist somit der erfahrenste im heutigen Konzern für diesen Bereich und hatte in den vergangenen Jahrzehnten eine sehr innovative und auch wechselvolle Geschichte. Heute arbeiten bei Infineon in Warstein rund 2.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus fast 40 Nationen und sorgen dafür, dass die führende Position des Innovationsstandortes im Weltmarkt bei Leistungshalbleitern stetig weiterentwickelt wird.

Ihr Entdeckergeist spiegelt sich auch in den zahlreichen Beiträgen dieses Buches wider, das wir anlässlich unseres 75-jährigen Standort-Jubiläums in einer großen Gemeinschaftsaktion geschrieben haben. Insgesamt sind es 75 an der Zahl, allesamt verfasst von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Zur Orientierung sind die Lieblingssorte in die Rubriken „Natur“ – „Kultur“ – „Bewegen“ – „Genuss“ eingeteilt. Sehenswertes, Staunenswertes oder noch Unbekanntes – die Region um Warstein hat viel zu bieten.

Es ist ein sehr persönlicher und damit ein Reiseführer der besonderen Art. Für alle, die die Region schon jetzt lieben und für alle, die sie noch mit ihren vielen Facetten kennenlernen möchten. Viel Freude beim Lesen und Entdecken!

Betriebsleitung Infineon Technologies AG Warstein

Arne Kohring

Nikolas Danckwerts

Martin König

Inhaltsverzeichnis

Vorwort		5
Natur	Achim Cordes Die Ahse-Wiesen in Lippetal Oase im Grünen	14
Kultur	Adolfi Risse Kallenhardt – „ein Gedicht“ Kommt doch mal nach Kallenhardt	16
Bewegen	Alexandra Essert, Jennifer Volmer, Kathrin Becker, Melanie Schipek Unterwegs auf historischer Route Wer ist eigentlich der Pengel-Anton?	18
Bewegen	Andreas Henke Mountainbiken in der Bike Arena Sauerland Erholung und Action rund um den Rothaarsteig	20
Kultur	Andreas Lenniger Gospel – mitnehmen, begeistern, bereichern Wenn BeGEISTERung in Takt kommt und wie FLOW entsteht	22
Natur	Andreas Schulz Abendspaziergang auf dem Haarstrang Unverstellte Weite	24
Kultur	André Wedi Soester Allerheiligenkirmes Europas größte Altstadtkirmes	26
Bewegen	Anne Zumbansen Kurzurlaub direkt vor Ort Im Tal der Biber unterwegs	28
Genuss	Arne Kohring Auch Soest liegt am Jakobsweg Pilgrimhaus Soest – seit über 700 Jahren eine gute Adresse	30
Kultur	Bernd Heinze Die Kreuzbergkapelle auf dem Loermund Kleinod unter dem Schutz der Schützenbruderschaft St. Georg Sichtigvor 1833 e.V.	32

Bewegen	Bernd Zwintzsch Stand-Up-Paddling auf dem Möhnesee Wunderbare Panoramen auf dem „westfälischen Meer“	34
Kultur	Carsten Becker Leuchttürme der lokalen Kultur: Von-Scheibler'sches Haus & Kutscherhaus Iserlohn Musik und Clubkultur hinter historischer Kulisse	36
Natur	Chen Pan Wundervolle Wanderrouten um Balve Die blaue Lagune von Menden	38
Bewegen	Christine Bonk Von Soest ab in die Landschaft mit dem Fahrrad Neue Soester Ansichten	40
Genuss	Christoph Kuhnhenne Suerländer Hof – die bekannte „Destillerie 1113“ 900 Jahre großartige Tradition besonderer Brände	42
Kultur	Christoph Strunk Haus Opherdicke in Holzwickede Natur und Kultur am Rande des Ruhrgebietes	44
Bewegen	Clemens Fischer Wandern im Rothaargebirge Einmal Bruchhauser Steine und zurück	46
Natur	Conny Rose und Jutta Kreye Rast an der Möhne: Sonnenbaden in Niederbergheim Ein Baumstamm zum Träumen	48
Bewegen	Daniel Aust Rund um Kallenhardt Lauf-/Mountainbike- und Wanderstrecke für Anfänger und Fortgeschrittene	50
Natur	Daniel Lenze Hellinghäuser Mersch bei Lippstadt Naturlandschaft vor der Haustür	52
Natur	Dirk Bendrin Die Aussichtsplattform „Skywalk“ Einzigartiger Panoramablick ins Möhnetal	54
Kultur	Dirk Swoboda Das größte Fußballstadion Deutschlands – Der Signal-Iduna-Park Einundachtzigtausenddreihundertfünfundsechzig	56

Kultur	Felix Spitzer Aus Stahl geboren: Der Dortmunder Phoenix-See Hier treffen Natur und Hochöfen aufeinander	58
Kultur	Gunnar Puk Fans und Sportler aus aller Welt kommen zum Skispringen nach Willingen „Zieehh ...“ – mit 120 km/h auf den Steilhang	60
Kultur	Heike Schreiber Jahrhunderthalle Bochum mit Westpark Industriedenkmal. Kulturkathedrale. Reiseziel	62
Kultur	Horst Krüger Das Anröchter Steinmuseum Wichtige politische Entscheidungen werden auf Anröchter Boden getroffen	64
Genuss	Hüsniye Gerits Die ehemalige Martini-Kirche im Zeitenwandel Von der mageren Oblate zur kulinarischen Opulenz	66
Bewegen	Jakob Mutschler Reit- und Erlebnishof (Willingen/Korbach/Medebach) Auszeit vom Alltag und neue Kräfte sammeln	68
Genuss	Jana Mönner Das Waldrestaurant Steinkiste Besondere Qualität in urigem Ambiente	70
Bewegen	Jens Figge Auf zum Diemelsee Viele Routen und hoch hinaus	72
Bewegen	Jens Iglar Königlich-Preußische Telegrafienlinie – Station 39 Uelde/Haar Relax-Bank mit wunderbarer Aussicht	74
Genuss	Jörg Goldstein Entspannung und regionale Produkte bei wöchentlichem Ritual Durch Wall und Gräfte zum Soester Wochenmarkt	76
Kultur	Jörg Malzon-Jessen Museum Haus Kupferhammer Von der Industriellen-Villa zum Museum für Kunst, Musik und Geschichte	78
Kultur	Jürgen Schiele Rüthen: ein historischer Ort mit Charakter Rundgang über die mittelalterliche Stadtmauer	80

Kultur	Kai Vollmer WaldSkulpturenWeg Wittgenstein-Sauerland Ein Erlebnispfad zwischen Kunst und Natur	82
Kultur	Karen Hanson Vom Eriesee zum Möhnesee Hightech auf der grünen Wiese	84
Natur	Katharina Ahring Tropfsteinhöhle, Wildpark und Waldspielplatz Erlebnisse und Abenteuer im Bilsteintal	86
Natur	Koushik Sasmal The wooded lane at FH Soest A place where I wander, ponder and squander – sometimes with friends	88
Genuss	Lau Meng Chee Brauhaus Zwiebel – Fine local German delicacies and home-brewed beer and liqueurs Brauhaus Zwiebel: The famous „Onion Restaurant“	90
Natur	Linda Müller Waldtiere, Wildtiere, Wissenswertes im Bilsteintal Ausflugsspaß für die ganze Familie	92
Natur	Lisa Grabowski Die Drachenrampe bei den Bruchhauser Steinen Ein Ausblick auf die Miniatur-Alpen im Rothaargebirge	94
Genuss	Marcus Spangenberg Westfalen halt Rummenigge: Eher Kneipe als Fußball	96
Natur	Marion Weber Waldinformationszentrum Hammerhof Der Hammerhof mit den Wisenten bei Warburg	98
Kultur	Marius Koch Geschichte und Geschichten im Deutschen Fußballmuseum in Dortmund Ein Trikot aus dem All	100
Natur	Matthias Erlemeyer Höhlen im Raum Brilon – Warstein Unentdeckte Regionen unter unseren Füßen	102
Kultur	Matthias Leifeld Beleck ist kuh'l Rundgang mit den Nachtwächtern	104

Natur	Matthias Rittershofer Die Haar Zwischen Westfälischer Bucht und Arnberger Wald	106
Natur	Michael Gadermann und Jens-Eric Hense Flugplatz Meschede-Schüren oberhalb des Hennesees Nur Fliegen ist schöner	108
Bewegen	Michael Mund Wandern oder Rad fahren im Aatal und rund um die Aabachtalsperre Immer neue Blickwinkel	110
Kultur	Nicole Eickhoff Suttrop Ein diamantenstarker Ort	112
Natur	Niklas Pätzold und Daniel Möller „Allagener Wiesen“ am Möhnesee Erholung und Entspannung nach Feierabend	114
Bewegen	Nikolas Danckwerts Der Golfplatz in Lippstadt – Naturerlebnis mit „Grachten“ Hier bleibt kein Ball trocken!	116
Natur	Olga Briggmann Der Vier-Jahreszeiten-Park in Oelde Mehr zu entdecken	118
Kultur	Oliver Kreiter Schloss Hohenlimburg Die westfälische Höhenburg	120
Bewegen	Paul Salmen Mit dem Kanu auf der Ruhr Das Sauerland aus einer anderen Perspektive	122
Natur	Rainer Stamen Natur pur an der Mülheimer Schlacht Wo sich die Möhne teilt	124
Bewegen	Reinhold Spanke Der Bastenberg bei Ramsbeck Panoramawanderung um den Bastenberg mit dem „einsamen Baum“	126
Bewegen	Reza Hussein Stadtspark Soest Ein Ort für alle Altersgruppen	128

Bewegen	Roman Tschirbs Gleitschirmfliegen in Wenholthausen zwischen Meschede und Eslohe Spiel mit den Naturkräften	130
Natur	Sandra Janzen Alme, „Das Dorf an den Quellen“ Wo Kalkstein auf Schiefer trifft – die Almequelle	132
Genuss	Sarah Töpfer Bergdorf LiebesGrün in Schmallebenberg Teile das Glück und es wird größer	134
Natur	Schadi Marandi Eine Treppe, die in den Himmel führt Es geht hoch hinaus	136
Kultur	Sonja Thamm Warsteiner Internationale Montgolfiade Bunter Himmel über Warstein	138
Natur	Stefanie Radine Ein Spaziergang rund um den Möhnesee-Turm Erholung für die Sinne	140
Kultur	Stefan Vollmer Der historische Stadtkern von Wiedenbrück Westfälische Fachwerk-Idylle	142
Natur	Stephanie Steinke Der Natur-Erlebnis-Raum an der Ruhr ... Erlebnislandschaft, aber auch ein Ort der Entspannung	144
Natur	Susanne Eßfeld Die Hennetalsperre Nicht nur Wasserreservoir fürs Ruhrgebiet	146
Natur	Thomas Auer Standortübungsplatz bei Büecke Einmalige, „gestaltete Landschaft“	148
Natur	Thomas Schmidt Die Niedersfelder Hochheide – faszinierend vielseitig Das Hochsauerland von seiner schönsten Seite	150
Natur	Tommaso D'Amico Steinbruch, Badeseesee und heute stilles Naturschutzgebiet Lost Place: Drewers Steinbruch	152

Genuss	Ulrich Schwarzer und Vishal Jadhav Die Bohnenburg / The Bohnenburg Einfach ein Gedicht / Simply a poem	154
Kultur	Vanessa Mischke Der Grüne Winkel Das grüne Herz von Lippstadt	156
Genuss	Verena Müller Das Strandbad Uferlos Sonnenuntergang am Möhnesee	158
Bewegen	Wolfgang Budde Geniale Kulisse: Flüge mit Modellhubschraubern und Drohnen Natur meets Technik	160
Natur	Wolfgang Radin Unterwegs auf dem „Auszeitweg“ Das Sauerland bei Kallenhardt und Schloss Körtlinghausen	162
	Bildnachweis	164
	Quellenverzeichnis	165



Die Ahse-Wiesen in Lippetal Oase im Grünen

Eingebettet in Wiesen und Felder, im Osten und Westen von zwei Aussichtsposten bewacht, liegt das Feuchtgebiet der Ahsewiesen in Lippetal zwischen den Dörfern Hultrop und Stocklarn westlich von Soest. Mit 370 Hektar ist es nicht sehr groß, bietet mit Wiesen, Hecken, Bäumen und Wasserflächen aber eine vielfältige, interessante Landschaft. Für die Tierwelt ist es ein wichtiges Rückzugsgebiet. Straßen und Dörfer sind nicht weit weg, die Verkehrsgerausche immer leise präsent. Aber sobald ich mich auf die Landschaft einlasse, wird der Lärm nur noch zum Hintergrundrauschen, schnell vergesse ich die Zeit.

Das Kerngebiet der Feuchtwiesen wird nur extensiv bewirtschaftet und nicht von öffentlichen Wegen zerschnitten. Der Besucher schaut von außen zu – die Tiere bleiben im Inneren ungestört. Dank der Rücknahme von

Entwässerungsmaßnahmen kann das Wasser der Ahse in Winter und Frühjahr die umgebenden Wiesen wieder fluten. Der Charakter der Landschaft ändert sich, es entstehen große, flache Wasserflächen. Viele Zugvögel rasten dann hier. Einige mittlerweile selten gewordene Vögel brüten auch in den Ahsewiesen. Leicht lassen sich der Große Brachvogel, Kiebitze, die Wiesenweihe oder Störche beobachten.

Geht das Frühjahr in den Sommer über, trocknen die Wiesen aus, nur einige Tümpel bleiben zurück. Die Landschaft ändert sich wieder. Man kann beobachten, wie die Vögel den Nachwuchs großziehen, bis im Spätsommer auch die letzten Jungen die Nester verlassen haben. Rehe laufen mit ihren Kitzen über die offenen Flächen, Hasenohren schauen aus der Wiese, Wachteln streifen durch das Gras. An den verbliebenen Wasser-



löchern bieten sich Szenen wie in der Steppe. Die großen und kleinen Tiere kommen alle einmal zum Trinken vorbei.

Wer leise ist und sich Zeit nimmt zu schauen, wird immer belohnt. Für mich vergeht die Zeit immer viel zu schnell, während ich auf den Wegen laufe oder in einem der Beobachtungsposten sitze und die Tiere beobachte. Ein Fernglas ist meist im Gepäck.

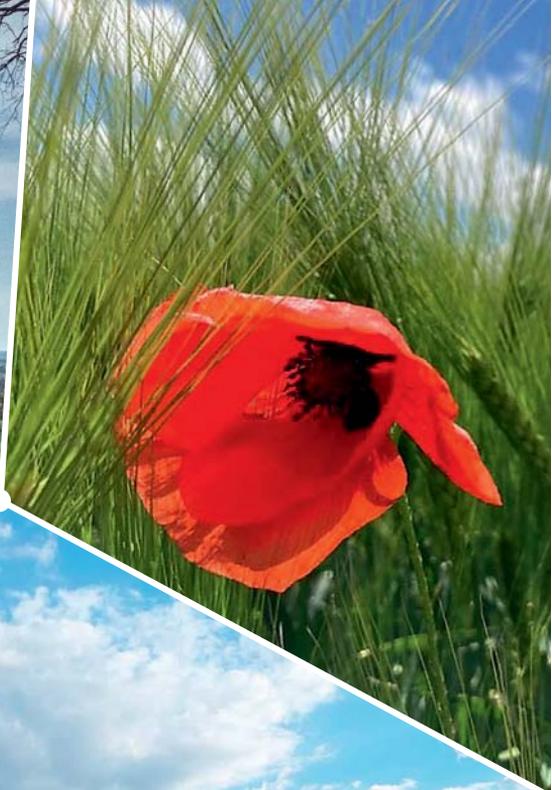
Für die Anfahrt von Soest empfehle ich das Rad. Über Hattrop – Borgeln – Berwicke lassen sich die großen Straßen etwas umgehen. Wer mag, macht die Runde über Oestinghausen und Katrop oder Thöningsen zurück nach Soest komplett. Vor Ort laufe ich lieber, zu oft habe ich schon im Vorbeiradeln etwas übersehen. Auf den freigegebenen Wegen ergibt sich um das Kerngebiet kein Rundkurs, das ist nur im nördlichen Bereich möglich. Wer also nicht alles retour laufen will, schiebt das Fahrrad einfach.

Dass die Ahsewiesen heute wieder Feuchtgebiet sein dürfen, ist dem Engagement vieler Menschen zu verdanken. Schon in den 1980er

Jahren begannen Land und Kreis, Flächen aufzukaufen. Im Laufe der Zeit wurden Entwässerungsmaßnahmen rückgängig gemacht, so dass die Wiesen heute bei Hochwasser wieder unter Wasser stehen. Weitergehende Informationen zum Gebiet der Ahsewiesen und zur Vogelwelt dort bieten Quellen im Internet, z. B. von der Arbeitsgemeinschaft Biologischer Umweltschutz (ABU).



Achim Cordes lebt in Soest und arbeitet seit 1994 als Ingenieur für Fertigungsplanung und Automatisierung bei Infineon. Er ist gerne in der Natur unterwegs, genießt die Ruhe und beobachtet die kleinen und die großen Tiere.



Kallenhardt – „ein Gedicht“

Kommt doch mal nach Kallenhardt

Warum in die Ferne schweifen,
denn auch hier gibt's viel zu sehen,
beim durch die heimische Landschaft Streifen
fällt es leicht, das zu verstehen.

Das Dorf, um des Berges Schopf gewunden,
hält für den Naturfreund viel bereit,
kommt mit, um es zu erkunden,
garantiert wird es eine schöne, abwechslungs-
reiche Zeit.

Hier kann man wandern und entdecken,
durch Feld und Wald, am Bachlauf lang,
belohnt wird der Blick auf schöne Flecken,
als ständiger Begleiter Vogelgesang.

Da ist das Schloss, von Wasser umwunden,
als Teil einer besonderen Strecke,
deren Wege das Dorf umrunden,
mit herrlichen Aussichten an jeder Ecke.

Besichtigt auch den Hohlen Stein,
unweit des Dorfs gelegen,
eine Kulturhöhle, man kann auch rein
und vielleicht kleine Abenteuer erleben.

Besucht den Bikerpark am Waldesrand,
solltet ihr des Wanderns müde sein,
macht mit oder beobachtet das Treiben auf
dem Hang
und kehrt auf einen Imbiss ein.

Oder schaut rein in die Edelbrennerei,
im Dorf zu finden, individuell und charmant,
probiert edle Tropfen, ein Shop ist auch dabei,
genießt die Atmosphäre, alle sind hier sehr
gastfreundlich und entspannt.

Zu guter Letzt, auch das muss sein,
denn Wandern macht hungrig und nicht
glücklich allein,
kehrt doch noch ins Romantikhotel ein,
genießt dort das Essen, Umgebung und
Service sind herzlich und fein.



Adolfi Risse lebt selbst in Kallenhardt. Sie ist seit 1995 am Standort beschäftigt, zunächst bei der AEG, dann bei Infineon, vormals eupec, wo sie im Produktmarketing des Bereichs Low/Medium Power arbeitet und dort zuständig ist für den Support

Richtung Asien, Australien und Japan. Obwohl sie auch das Leben in der Stadt gern mag und dies ab und an für ein paar Tage praktiziert, weiß sie die weite Natur und Ruhe ihres Heimatortes sehr zu schätzen.



Unterwegs auf historischer Route Wer ist eigentlich der Pengel-Anton?

Von 1899 bis 1960 fuhren auf der Strecke zwischen Soest und Brilon Personenzüge, bis sie bis 1970 weitgehend stillgelegt worden sind. Nach einer Zeit des Brachliegens ist dann der Bahnkörper bis 1985 für den Radverkehr hergerichtet und freigegeben worden. Dort, wo der Radweg die Bundesstraße begleitet, wurde die Bahntrasse nur teilweise genutzt. Man kann immer noch die rostenden Schienen sehen, die nicht entfernt wurden.

Der Bahntrassenradweg geht durch das Sauerland und führt von Brilon direkt an unserem Infineon Technologies Standort in Warstein-Belecke vorbei, von dem wir mit dem Rad aus starten werden. Die ruhige Landschaft ist eine abwechslungsreiche Mischung aus Feldern, Wäldern und Auen. Unsere gesellige Lieblingsroute führt mit einem gut gefüllten Rucksack voller Leckereien durch das Möhnetal, zum Möhnesee und

letztendlich nach Soest. Hierbei legen wir eine Strecke von circa 30 Kilometern zurück.

Und woher kommt jetzt der Name? Pengeln heißt so viel wie Bimmeln und der Pengel-Anton war die Bimmelbahn.

Und genau diese Bimmelbahn ist als Museumsstück wenige Kilometer von unserem Standort in Sichtgvor am alten Bahnhof ausgestellt und kann kostenfrei besichtigt werden. Zu sehen sind zwei alte Eisenbahnwaggons. In einem wird eine Modellbahn betrieben, der andere zeigt im Inneren eine kleine Ausstellung zur Eisenbahn im Möhnetal. Direkt nebenan lädt der Wirt „Schwindel“ in seiner Gaststätte „Alter Bahnhof Sichtgvor“ zu einem frisch gezapften Warsteiner ein, oder auch zu zwei. :) Erfrischt geht es weiter durch Allagen am schönen Flusslauf der Möhne vorbei, der vor



ein paar Jahren renaturiert wurde. Rechts von uns sehen wir den Skywalk-Möhnetal, der im Herbst 2019 eröffnet wurde. Die imposante Aussichtsplattform ragt mit 30 Metern weit über den Liethsteilhang hinaus. Der Skywalk erschließt erstmalig einen einzigartigen Panoramablick über das Möhnetal bis in den Arnsberger Wald.

Angekommen an der Kanzelbrücke kommen wir zu einer der schönsten Steinbrücken Deutschlands. Sie bietet einen guten Einblick in das Naturschutzgebiet der „Möhneau“ mit vielen Wasser- und Singvögeln. Wir würden nicht in der Supply Chain arbeiten, käme jetzt nicht wieder unser gut organisierter Rucksack zum Einsatz. Am liebsten machen wir es uns mit Sauerländer Tapas auf den Waldsofas gemütlich.

Nun heißt es, erst einmal kräftig in die Pedale treten. Wir fahren die Haar hinauf, über Echtrup in die alte Hansestadt Soest, wo unsere Lieblingsroute endet. Die beliebte Stadt ist sehr vielfältig und auf jeden Fall einen Besuch wert. Bei einem Zwiebelbier zum Abschluss lassen wir die Radtour Revue

passieren und erinnern uns mit viel Freude an so manches Team-Event – wie zum Beispiel Besuche des Weihnachtsmarktes oder der Allerheiligenkirmes – zurück.

Wir wünschen euch genauso viel Freude und Spaß beim Nachradeln auf dem Pengel-Anton-Weg!



(v.l.n.r.) Melanie Schipek, Kathrin Becker, Alexandra Essert, Jennifer Volmer arbeiten im Bereich der Frontend Supply Chain. Auch privat sind sie ein tolles Team. :)



Der Entdeckergeist der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Infineon Technologies AG spiegelt sich nicht nur in ihrer täglichen Arbeit am Innovationsstandort Warstein wider. Das beweist dieses Buch, welches das Ergebnis eines großen Gemeinschaftsprojektes zum 75-jährigen Standortjubiläum ist. 75 von ihnen haben ihren Lieblingssort beschrieben und lassen das Werk zu einem sehr persönlichen und individuellen Reiseführer werden.

Dabei geht es in luftige Höhen, hinaus aufs Wasser und sogar unter die Erde. Lassen Sie sich also mitnehmen auf eine vielfältige Entdeckungsreise der besonderen Art durch die Region rund um Warstein und finden Sie Ziele, Anregungen sowie Inspiration für Ihren nächsten Ausflug.

battenberg
gietl verlag



14,90 € [D]